

# NINA SUCHT DEN SUPERSTAR

Ab 7. Dezember präsentiert Nina Havel mit Roman Kilchsperger die TV-Show «MusicStar». Damit avanciert sie selber zum Fernsehstar. Die SF hat die Moderatorin bei den Vorbereitungen zur grossen Schweizer Talentshow begleitet.





1



2

## DIE KANDIDATEN

**1. Jubel** Die 24 Kandidatinnen und Kandidaten, die es in die Live-Sendung von «MusicStar» geschafft haben. **2. Probe** Olivia Studer aus Ascona.

Text: Jeanette Kuster Fotos: Christof Schürpf

**Z**igarettenqualm hängt schwer in der Luft. Vor dem Vorsingen greift manch einer der Kandidaten zum Glimmstängel – zwecks Beruhigung der flatternden Nerven. Denn wer ein Star werden will, muss bereits am Casting, der Vorauswahl, alles geben.

Nur die Nummer 9999 ist die Ruhe selbst. Die junge Frau unterhält sich mit den Leuten am Empfang, plaudert mit dem Kameramann und strahlt übers ganze Gesicht. Sie hat gut lachen. Während die 24 Kandidatinnen und Kandidaten ihren Auftritt noch vor sich haben und von einer Karriere als Star träumen, ist für die junge Frau mit der Nummer 9999 ein Traum in Erfüllung gegangen. Nina Havel wurde zur Moderatorin der Sendung «MusicStar» auf SFDRS erkoren und ist damit selber zum TV-Star avanciert.

Ähnliche Talentshows haben in anderen europäischen Ländern Millionen vor die Bildschirme gelockt und den einen oder anderen Popstar hervorgebracht. Besonders in Deutschland sorgt die Sendung «Deutschland sucht den Superstar» mit der Berner Moderatorin Michelle Hunziker für Dramen, Tränen und Schlagzeilen.

Auf solche Publizität kann Nina Havel gut verzichten: «Heute erkennt mich noch keiner auf der Strasse. Und ich bin froh darüber.» Doch mit der Anonymität dürfte es bald vorbei sein – auch wenn Nina Havel mit ihrem Pferdeschwanz und der leuchtend gelben Umhängetasche eher wie eine Studentin als ein Fernsehstar

aussieht. Sie ist beides. Die Schweizerin mit tschechischen Wurzeln studiert an der Uni Zürich Sprachen und moderiert gleichzeitig seit zwei Jahren die Kindersendung «Junior» auf SF1. Zum Fernsehen gekommen ist sie per Zufall. Ein Freund bat Nina Havel vor sechs Jahren, hinter den Kulissen mitzuhelfen. Als sie sich in der Pause das Studio anschauen durfte, wurde sie kurzerhand vor die Kamera gestellt, getestet und bekam die Moderation der Jugendsendung «Schlips» angeboten. Danach arbeitete sie bei TV3, bevor sie ins Leutschenbach zurückkam.

### Sprung auf die Bühne

Und jetzt also der grosse Sprung vom Nischen- ins prestigeträchtige Abendprogramm, auf die «MusicStar»-Bühne.

Genau dorthin wollten auch die 3000 Schweizerinnen und Schweizer, die an den Castings vorgesungen haben. Nur 24 haben geschafft. Sie wurden in drei Achter-Gruppen eingeteilt, die erste tritt 7. Dezember zur Live-Ausscheidung an.

Damit alles glatt läuft, üben die Kandidaten ihren Auftritt mit Profis aus der Musikbranche. Zum Beispiel mit Nadine Imboden, 37: «Zu viel darf man nicht erwarten nach einer Woche Training», sagt die «MusicStar»-Choreografin. Es sei nicht ihre wichtigste Aufgabe, den Kandidaten komplizierte Bewegungsabläufe beizubringen. Sie gibt ihnen vielmehr Tipps, wie sie sich natürlich bewegen. «Damit vermittele ich ihnen Selbstsicherheit.» →

**Passen gut zusammen:** «MusicStar»-Moderatorin Nina Havel mit Kollege Roman Kilchsperger.